

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses

vom 07.12.2022

im Ratssaal

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Matthias Burth

Ausschussmitglieder

Karin Halder
Michael Halder
Oliver Jöchle
Rainer Marquart
Stefan Maucher
Robert Rothmund
Gabi Schmotz
Franz Thurn
Martin Waibel

Ortsvorsteher/in

Hartmut Holder Ortsvorsteher
Stephan Wülfrath Ortstvorsteher
Margit Zinser-Auer Ortsvorsteherin

Schriftführer/in

Silke Jöhler

Abwesend:

Verwaltung

Tanja Mönikheim
Brigitte Thoma

Tagesordnung

Beschluss-Nr.

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll
- 2 Bundesprogramm "Sprach-Kitas"
1) Jahresbericht 2022
2) Verlängerung Bundesprogramm bis Sommer 2023
Vorlage: 20/025/2022
- 3 Jugendhearing am 06.10.2022 - Vorstellung der Ergebnisse
Vorlage: 20/026/2022
- 4 Verschiedenes
- 5 Anfragen

Beschluss-Nr. 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll

BM Burth begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

SRin K. Halder, SR Marquart und SR Rothmund kommen später.

Beschluss-Nr. 2

Bundesprogramm "Sprach-Kitas"

1) Jahresbericht 2022

2) Verlängerung Bundesprogramm bis Sommer 2023

Vorlage: 20/025/2022

Frau Metzger teilt mit, dass es vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Förderprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ gibt. Ziel der Förderung ist die Verbesserung der Qualität der Kindertagesbetreuung durch Stärkung des Systems frühe Bildung, Qualifizierung und Spezialisierung der Funktionsstelle (zusätzliche Fachkräfte), fachliche Unterstützung und Weiterentwicklung der Kita-Teams, Stärkung und Qualifizierung der Fachberatung sowie Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten für berufserfahrene Erzieherinnen.

Im Verwaltungsausschuss wurde am 11.01.2017 der Antrag auf Aufnahme in das Bundesförderprogramm „Sprach-Kitas“ beschlossen. Die Zuwendungen auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung des Bundesprogramms wurden bis 31.12.2020 gewährt.

Erfreulicherweise wurde das Programm auf Bundesebene für alle Teilnehmer bis 31.12.2022 verlängert und in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.10.2020 wurde die Fortführung des Programmes bis zum 31.12.2022 beschlossen.

Da sprachliche Bildung von Kindern auch in Zukunft ein zentrales Thema ist, und Kindern einen erfolgreichen Bildungsverlauf zu ermöglichen, war es dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wichtig, einen Weg zu finden, das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ fortzuführen.

Das Bundesministerium hat in einem Schreiben vom 14.11.2022 darüber informiert, dass das Programm bis zum Sommer 2023 verlängert wird. Ziel ist es die Zuständigkeit der Länder bestmöglich zu gestalten. Mit der Verlängerung des Bundesprogramms bis zum 30. Juni 2023 haben alle Länder die Möglichkeit, die sprachliche Bildung aus der befristeten Projektfinanzierung in landesspezifische Strukturen zu überführen.

Einige Bundesländer haben sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt entschieden, die Verantwortung für die sprachliche Bildung nach einer Übergangslösung zu übernehmen und die Sprach-Kitas in Zukunft zu finanzieren, unterstützt durch Bundesmittel oder aus Landesmitteln.

Rückblick/Weiterführung des Bundesprogramms:

Die Programmergebnisse können sich sehen lassen. Das Programm erzielt eine enorme Flächenentwicklung: Bundesweit jede zehnte Kita ist inzwischen eine Sprach-Kita. Mehr als 500.000 Kinder und deren Familien profitieren von dem Bundesprogramm. Das Programm trägt direkt in den Kitas dazu bei, die Qualität der sprachlichen Bildung zu verbessern und die Fachkräfte in Kitas erhalten spürbare Unterstützung bei ihrer täglichen Arbeit: durch zusätzliche zeitliche Ressourcen und fachliche Beratung. Zudem wird die Sprachförderung von den Eltern sehr positiv wahrgenommen.

Einen detaillierten Bericht zur Umsetzung des Programmes im Kindergarten Villa Wirbelwind stellt Frau Obert (Sprachförderungskraft) im Anschluss vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Auf dieser Grundlage und in Abstimmung mit der Kindergartenleitung, Kindergartenleitung Villa Wirbelwind, befürwortet die Stadt Aulendorf eine Weiterführung

des Bundesprogrammes Sprach-Kita zunächst bis zum 30.06.2023. Neben dem städtischen Kindergarten Villa Wirbelwind bietet in Aulendorf auch der 3-gruppige Kindergarten St. Berta die Sprachförderung an. Der Kindergarten St. Berta hat sich ebenfalls für eine Weiterführung des Programmes bis 30.06.2023 ausgesprochen.

Zusätzliche Fachkraft für sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen:

Neben den fachlich-inhaltlichen Schwerpunkten bleibt auch der jährliche (nicht zurückzahlbare) Zuschuss für eine zusätzliche Fachkraft von 25.000 EUR unverändert. Im Jahr 2020 wurden von der Stadt Aulendorf zwei Mittelabrufe vorgenommen. Vom 01.01.2020 – 30.06.2020 und vom 01.07.2020-31.12.2020 wurden halbjährlich 12.498 EUR (mtl. 2.083 EUR) abgerufen. Dies entspricht im Förderzeitraum 2020 einer Gesamtzuwendung von 24.996 EUR. Die Zuschüsse und Mittelabrufe im Jahr 2021 und 2022 wurden gleichermaßen gezahlt bzw. abgerufen.

Zur Umsetzung der Maßnahme wurde eine 50% Stelle zum 01.03.2017 befristet bis 31.12.2020 als Sprachförderungskraft, EG TVöD S 8b ausgeschrieben und neu besetzt. Derzeit ist die Tätigkeit der Sprachförderungskraft bis zum 31.12.2022 befristet.

Im Jahr 2022 entspricht der Jahresgehalt brutto 23.188,27 EUR/Arbeitgeberaufwand 30.195,99 EUR. Unter Berücksichtigung der Förderung in Höhe von 24.996 EUR entspricht dies einem tatsächlichen Personalaufwand in Höhe von 5.199,99 EUR im Jahr für die Stadtverwaltung.

Hochgerechnet und anteilig für das Jahr 2023 beträgt der Arbeitgeberaufwand somit 15.098 EUR und die Förderung für 6 Monate 12.498 EUR. Vom 01.01.2023 – 30.06.2023 verbleibt ein tatsächlicher Personalaufwand in Höhe von 2.600 EUR.

Zusätzliche Sachkosten

Im Rahmen der Sprachförderung kommen auf die Stadtverwaltung weitere zusätzliche Kosten in Höhe von 3.000 EUR/Jahr zu. Diese Sachkosten beinhalten Ausgaben für Spielmaterialien und wie bisher eine Umlage in Höhe von 50 EUR mtl. vom Landesverband Kath. Kindertagesstätten e.V. (aktuell gültig bis 31.12.2022). Der Träger erhält zum 30.06. und zum 30.11. der Jahre 2021 und 2022 vom Landesverband Kath. Kindertagesstätten e.V. jeweils eine Rechnung in Höhe von 300 EUR. Zum aktuellen Zeitpunkt geht die Verwaltung im Jahr 2023 von gleichen Sachkosten aus, diese anteilig bis 30.06.2023 berechnet ergibt 1.500 EUR.

Der Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig:

- 1. Der Verwaltungsausschuss stimmt einer Fortführung des Bundesprogramms Sprach-Kita bis zum 30.06.2023 zu und beauftragt die Verwaltung den Antrag zur Fortführung des Bundesprogramms „Sprach-Kita“ an die zuständige Stelle weiterzuleiten.**
- 2. Der Verwaltungsausschuss stimmt der Übernahme der Kosten in Höhe von ca. 4.100 EUR, bis 30.06.23, die im Zusammenhang mit der Aufnahme des Programmes anfallenden, zu. Diese Kosten teilen sich in Personalkosten, die über den Zuschuss in Höhe von 12.498 EUR hinausgehen (ca. 2.600 EUR) und zusätzliche Sachkosten für Spielmaterialien und Umlage Landesverband Kath. Kindertagesstätten e.V. (ca. 1.500 EUR). Die Mittel werden im Haushaltsplan 2023 eingestellt.**

- 3. Der Verwaltungsausschuss stimmt der Weiterbeschäftigung der Sprachförderkraft 50 % Stelle, pädagogischen Fachkraft im Kindergarten Villa Wirbelwind, in der Entgeltgruppe TVöD S 8b, bis zum 30.06.2023 zu.**

Beschluss-Nr. 3

Jugendhearing am 06.10.2022 - Vorstellung der Ergebnisse **Vorlage: 20/026/2022**

BM Burth begrüßt Frau Wiest und mehrere Jugendliche.

Gemäß § 41 a GemO soll die Gemeinde Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln. Insbesondere kann die Gemeinde einen Jugendgemeinderat oder eine andere Jugendvertretung einrichten. Die Mitglieder der Jugendvertretung sind ehrenamtlich tätig.

Mit dem im Jahr 2015 erstellten „Integrierten Stadtentwicklungskonzept“ wurden in Projektgruppen Ziele und Vorschläge von Kindern und Jugendlichen abgefragt und umgesetzt.

Um die Kinder- und Jugendarbeit in Aulendorf weiter zu entwickeln, sowie der gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, hat sich die Stadt Aulendorf bereits 2016 bei dem Projekt „Vielfalt in Partizipation (VIP)“ beworben. Ziele des Projekts ist die Entwicklung von Beteiligungsverfahren auf der kommunalen Ebene, Einbeziehung neuer Zielgruppen, Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Kinder- und Jugendbeteiligung vor Ort sowie die sachgerechte Umsetzung des § 41 a GemO. Der Kreisjugendring berät, unterstützt und organisiert Maßnahmen der Jugendbeteiligung und unterstützt diese auch finanziell.

Durch personelle Veränderung sowohl beim Kreisjugendring und bei der Stadt Aulendorf im Bereich Schulsozialarbeit und Jugendarbeit konnte das Projekt erst 2018/2019 wieder gestartet werden. Dem Jugendausschuss wurde in seiner Sitzung am 06.05.2019 durch den Kreisjugendring und den Jugendarbeiter der Stadt Aulendorf vorgeschlagen, im Rahmen eines Jugendhearings die Jugendlichen in Aulendorf erneut zu befragen.

2019 wurden insgesamt 423 Kinder und Jugendliche im Alter von 13 – 17 Jahren in Aulendorf angeschrieben. Am 18.10.2019 waren 70 Schüler am Jugendhearing anwesend, die sich über Themen wie Mobilität, Freizeit, öffentliche Plätze, Umwelt und Natur, Schule und Digitales austauschten. Aus diesen Gruppen fanden sich 27 Schüler, die auch nach dem Jugendhearing aktiv und engagiert an der Umsetzung der Ergebnisse mitarbeiteten. Die Ergebnisse wurden am 13.11.2019 im Verwaltungsausschuss vorgestellt.

In Anbindung an diese Veranstaltung fand am 06.10.2022 das zweite Jugendhearing in der Stadthalle Aulendorf statt. Es wurden insgesamt 518 Jugendliche im Alter von 13 – 17 Jahren, wohnhaft in Aulendorf und Teilorten, angeschrieben. Auch 2022 waren 70 Schüler am Jugendhearing anwesend. Es gab insgesamt 6 Thementische: Mobilität, Freizeit, öffentliche Plätze, Umwelt/Natur, Schule/Digitales und Sonstiges). Die Jugendlichen arbeiteten sehr konstruktiv und engagiert mit. 17 Jugendliche teilten mit, dass sie sich gerne weiter für die Stadt Aulendorf engagieren und aktiv mitgestalten möchten was in Aulendorf geschieht.

Im Anschluss stellen die Jugendliche die Themen vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Vorschläge zur Kenntnis.

Beschluss-Nr. 4
Verschiedenes

Es gibt keine Punkte unter Verschiedenes.

Beschluss-Nr. 5
Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

ZUR BEURKUNDUNG !

Bürgermeister:

Für das Gremium:

Schriftführer:

.....

.....

.....

.....